Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Rohr, J. F.

[Deutschland], [1857]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 4,49

urn:nbn:de:gbv:45:1-1228888

Visual Library

No. 49.

Vier neue Lieder.

1. Ich weiß ein Blümchen ꝛc.
2. Nein nein nein, es ist zu toll.
3. Ach das Leben ist so schön.
4. Friederike, Friederike.

Das Erste.

Ich weiß ein Blümchen in der Welt, dem wahrlich nichts an Schönheit fehlt, (:das Blümchen heißt, ich irr, ich irr mich nicht, das Blümchen heißt Vergißmeinnicht. :)

Wenn ich ein Mädchen küssen will, da brauch ich wahrlich gar nicht viel, (:denn an der Treue fehlt es, fehlt es nicht, fehlt es nicht, ich sage nur: Vergiß mein nicht. :)

Wenn mir Jemand was schuldig ist, der auch das Zahlen gern vergißt, (:da braucht es keines Mahnens, Mahnens nicht, keines Mahnens nicht, ich schick ihm ein Vergißmeinnicht. :)

Dies Blümchen ist für Jedermann ein Gut, was er nicht schätzen kann, (:denn zahl ich meinen Schneider, Schneider nicht, meinen Schneider nicht, giebt er mir ein Vergißmeinnicht. :)

Wenn ich recht oft ins Wirthshaus geh, und an der schwarzen Tafel steh, (:da spricht der Wirth mit sauerm, sauerm Gesicht, sauerm Gesicht: Mein lieber Freund, vergiß mein nicht! :)

Wenn ich mein Liebchen will erfreun mit kleinen Liebes-Tändelein, (:so brauch ich keine Kosten, Kosten nicht, keine Kosten nicht, bring ich ihr mein Vergißmeinnicht. :)

Doch ach von allen diesen Sachen, die mir so viel Vergnügen machen, (:sind fünfzig Küsse mir, ja mir gewiß, ja mir gewiß, das schönste ist: Vergißmeinnicht. :)

Landesbibliothek Oldenburg

, hört leise an die
! (:erschreckt, er=
cht, ich bring euch

eb, und mich nach
mein Weib: lösch
s das Licht, mein

d c h e n.

ll, Zwanzig Jahre
beswahn, Denn ja
nein nein nein,
nein nein, Keiner

', Daß die Leute
ich freundlich an,
: Nein nein ꝛc.

rs treu, Daß ich
raus auch, wie ich
:,: Nein nein ꝛc.

cht hab', So wird
traße auf und ab,
nein ꝛc.

ei'n, Wocht' der
ewöhnt sich schon
n! Ja ja ja ja,
ja ja, Nur doch

lückt, Daß ich hab
ich mich nicht zu
oll nehmen. Ja ja
Ja ja ja ja, Der

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

No. 49.

Vier neue Lieder.

1. Ich weiß ein Blümchen ꝛc.
2. Nein nein nein, es ist zu toll.
3. Ach das Leben ist so schön.
4. Friederike, Friederike.

Das Erste.

Ich weiß ein Blümchen in der Welt, dem wahrlich nichts an Schönheit fehlt, (:das Blümchen heißt, ich irr, ich irr mich nicht, das Blümchen heißt Vergißmeinnicht. :)

Wenn ich ein Mädchen küssen will, da brauch ich wahrlich gar nicht viel, (:denn an der Treue fehlt es, fehlt es nicht, fehlt es nicht, ich sage nur: Vergiß mein nicht. :)

Wenn mir Jemand was schuldig ist, der auch das Zahlen gern vergißt, (:da braucht es keines Mahnens, Mahnens nicht, keines Mahnens nicht, ich schick ihm ein Vergißmeinnicht. :)

Dies Blümchen ist für Jedermann ein Gut, was er nicht schätzen kann, (:denn zahl ich meinen Schneider, Schneider nicht, meinen Schneider nicht, giebt er mir ein Vergißmeinnicht. :)

Wenn ich recht oft ins Wirthshaus geh, und an der schwarzen Tafel steh, (:da spricht der Wirth mit sauerm, sauerm Gesicht, sauerm Gesicht: Mein lieber Freund, vergiß mein nicht! :)

Wenn ich mein Liebchen will erfreun mit kleinen Liebes-Tändelein, (:so brauch ich keine Kosten, Kosten nicht, keine Kosten nicht, bring ich ihr mein Vergißmeinnicht. :)

Doch ach von allen diesen Sachen, die mir so viel Vergnügen machen, (:sind fünfzig Küsse mir, ja mir gewiß, ja mir gewiß, das schönste ist: Vergißmeinnicht. :)

Landesbibliothek Oldenburg

Nach so kleinen vierzig Wochen, hört leise an die Thür ein pochen; man ruft: herein! (:erschreckt, erschreckt euch nicht, erschreckt euch nicht, ich bring euch ein Vergißmeinnicht. :)

Wenn Abends ich zu Bette geh, und mich nach meiner Mütz umseh, (:so spricht mein Weib: lösch aus, lösch aus das Licht, lösch aus das Licht, mein lieber Mann vergiß mein nicht. :)

Das Zweite.

Das verliebte Mädchen.

1. Nein nein nein, es ist zu toll, Zwanzig Jahre sind schon voll; Ich vergeh in Liebeswahn, Denn ja Keiner wird mein Mann. Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n; Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh', Daß die Leute meine Kleider sehn; Alle sehn mich freundlich an, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

3. Selbst der Spiegel sagt mirs treu, Daß ich gar nicht häßlich sei. Putz mich 'raus auch, wie ich kann, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

4. Ob ich gleich kein Schatz nicht hab', So wird sich einer finden, Ich ging die Straße auf und ab, Bis an die grüne Linde. :,: Nein nein ꝛc.

5. Ach so gerne wollt' ich frei'n, Wocht' der Mann auch häßlich sein, Man gewöhnt sich schon daran, Aber nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann.

6. Jetzt bin ich auch recht beglückt, Daß ich hab einen Mann gekrigt. Nun brauch ich mich nicht zu grämen, Woher ich einen Mann soll nehmen. Ja ja ja ja, Jetzt hab' ich einen Mann, Ja ja ja ja, Der mir das Brod verdienen kann.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Dritte.

Ach, das Leben ist so schön, ist so schön, ist so schön! Ach das Leben ist so schön, man muß es nur verstehn! Die Welt ist Nichts wie lauter Wind, Die Menschen noch wie immer sind; sie drehn sich wie ein Wetterhahn und bleiben ewig unterthan. Die Männer sind ein feig Geschlecht, sie fürchten sich vorm Stiefelknecht, und kommt nun der Pantoffel gar, so jammern sie das ganze Jahr. Ach das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Herrn mit Bart und Stock, im Sommer mit'n klein Polkarock, sie lieben hier und lieben da, und schwören immer Treue ja; doch wenn man sie genau besieht, so sieht man gleich, daß das nicht zieht, denn sie schwärmen ja Tag ein, Tag aus, und leben stets in Saus und Braus. Ach, das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Mädchen sehr galant, mit zwanzig Ringen an der Hand, sie bitten oft zu Mond und Stern, und hätten alle Männer gern. Doch die Ehefrauen, wer es glaubt, sie lieben ihre Männer treu, und geben oft zum Überfluß dem Hausfreund manchen süßen Kuß. Ach das ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die Junggesellen sehr geschwind, sie laufen nach manch' holdem Kind; sie lieben wirklich echt und rein, doch muß alle Tag 'ne andere sein. Und die alten Weiber, ach herrje! sie trinken Tag und Nacht Caffe; statt Herzen — Watten in der Brust, so leben sie nach Herzenslust. Ach, das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die Hagestolzen picheln viel, und treiben gern verliebtes Spiel; sie küssen, necken hier und dort, und lieben so in Einem fort. Gottlob! setz ich hinzu geschwind, das alle Menschen so nicht sind, es wäre wahrlich auch nicht schön, dann würd' die Welt zu Grunde gehn. Ach ꝛc

Das Vierte.

1. Friederike, Friederike, geh' mit mir in's Gras, Karl nein, Karl nein, es macht mir kein Spaß; Hab

Landesbibliothek Oldenburg

ich dir's, hab ich dir's, hab ich dir's nicht neulich gesagt: daß das, daß das die Liebe macht, heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag'.

2. Friederike, Friederike komm gieb mir ei'n Kuß, Karl nein, Karl nein, das macht mir Verdruß. Hab ich dir's, hab ich dir's, hab ich dir's nicht neulich gesagt, daß das, daß das die Liebe macht; heut! ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag'.

3. Friederike, Friederike, jetzt gehn wir zu Bier, Karl nein, Karl nein, du könnt'st mich verführen; Hab' ich dir's, hab' ich dir's, hab' ich dir's nicht neulich gesagt: daß das, daß das die Liebe macht; heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag'.

4. Friederike, Friederike, jetzt gehn wir zu Wein, Karl nein, Karl nein, das fällt mir nicht ein. Hab ich dir's, hab ich dir's, hab ich dirs nicht neulich gesagt, daß das, daß das die Liebe macht; heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut ist's zum letzten Mal, wo ich dirs sag'.

5. Friederike, Friederike, jetzt ges'n wir zum Tanz, Karl nein, Karl nein, das wär ja ein' Schand'; Hab ich dir's, hab ich dir's, hab ich dir's nicht neulich gesagt, daß das, daß das die Liebe macht; heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag' heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dirs sag'.

6. Friederike, Friederike, jetzt schieß' ich mich todt, Karl nein, Karl nein, es hat noch keine Noth; Hab ich dir's, hab ich dir's, hab ich dir's nicht neulich gesagt: daß das, daß das, die Liebe macht; heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag', heut' ist's zum letzten Mal, wo ich dir's sag'.

Druck von J. F. Rohr in Vegesack.

Landesbibliothek Oldenburg

20.

en

ammen
aus —
n,
hinaus.

en:
icht;
n

gen,
t;

mmen,
hts:

chts.

. Castelli.

estemünde.

Farbkarte #13
B.I.G.
an Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg